

Lehrveranstaltung: Vertiefungsgebiet Hilfen zur Erziehung B

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Vertiefungsgebiet Hilfen zur Erziehung B Child-raising support B |
| Veranstaltungskürzel | 5.50.30 |
| Lehrperson(en) | Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel im Sommersemester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse | |
|---|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> | |
| Die Studierenden kennen die potenziellen Wirkungen von Hilfen zur Erziehung. Sie kennen die Grundlagen zur Unterstützung von Erziehungs- und Bildungsprozessen in sozialpädagogischen Angeboten. Sie kennen die Struktur und die Angebote der Kinder und Jugendhilfe und sie verstehen die sozialpädagogischen Angebote zu HzE. Die Studierenden kennen den Prozess der Hilfeplanung. | |
| Die Studierenden sind in der Lage die Ausgangssituationen, die zu HzE-Bedarfen führen zu rekonstruieren. Sie entwickeln Empathie für Familien, Kinder und Jugendliche in Bewältigungssituationen. | |
| Sie können erkennen, was Kinder und Jugendliche und deren Familien im HzE-Bezug benötigen und sie können theoriegeleitete Handlungsvorschläge zur Unterstützung von Erziehung und Bildung entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, Hilfeplanungsprozesse im Dialog kritisch zu diskutieren. Sie können theoriegeleitete Handlungsvorschläge, z. B. in einer Hilfeplanung, entwickeln. | |
| Studierende können sozialpädagogische HzE-Konzepte kritisch reflektieren und mit relevanten Kooperationspartner*innen diskutieren. | |
| Studierende sind in der Lage, (Hilfeplanungs-)Entscheidungen fachlich begründet zu vertreten und sie können mittels Methoden die Handlungsfähigkeiten der Familien, Kinder und Jugendlichen zu erweitern. | |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|---|
| Lehrinhalte | Im Zentrum der Veranstaltung stehen (Hilfe-)Planungsprozesse und ihre Akteuri*innen wie freie und öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Anforderungen an eine gelingende Hilfeplanung, die als Grundlage für die Gewährung einer HzE gilt und demnach als "Schlüsselprozess" angesehen werden kann. Dabei werden die unterschiedlichen organisationalen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die fachlichen Anforderungen an Professionelle und die Zusammenarbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien zueinander in Beziehung gesetzt. |

| | |
|------------------|---|
| Literatur | <p>Ader, S./Schrappner, Chr. (Hrsg.) (2020). Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Böllert, K. (Hrsg.) (2018). Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Hansbauer, P./Merchel, J./Schone, R. (2020). Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen, Handlungsfelder, professionelle Anforderungen. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Macsenaere Michael, Esser Klaus, Knab Eckhart, Hiller Stephan 2014: Handbuch der Hilfen zur Erziehung. Freiburg im Breisgau.</p> <p>Merchel, J. (2019). Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD). 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. München und Basel: Reinhardt Verlag</p> <p>Müller, B. (2012). Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. 7. Auflage. Freiburg i.B.: Lambertus.</p> |
|------------------|---|

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|---------------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Seminar | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|------|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |